



Foto: Madlen Krippendorf

Foto: Madlen Krippendorf

„Focus“

Kinder gegen Rassismus stärken

Rassismus ist ein gesellschaftliches Problem, das auch schon Kinder betrifft. Die Berliner Autorin und Kulturwissenschaftlerin Olaolu Fajembola erklärt in „Focus“, wie wichtig es ist, Kinder frühzeitig für das Thema zu sensibilisieren. Ihr Vortrag wurde im Rahmen der Reihe „Wertvolle Kinder“ des Vorarlberger Kinderdorfs aufgenommen.

03.05.2025 09.18

Olaolu Fajembola betont in ihrem Vortrag die Bedeutung von Diversität und einer rassismuskritischen Erziehung. Sie zeigt praktische Ansätze für den Umgang mit diesem komplexen Thema im pädagogischen Alltag auf.

Mythen über Rassismus

Fajembola räumt in ihrem Vortrag mit drei Mythen über Rassismus bei Kindern auf:

1. Kinder sehen keinen Unterschied,
2. Kinder sehen vielleicht einen Unterschied, aber haben keine Vorurteile und
3. die Vorurteile, die Kinder haben, kommen von ihren Eltern

Studien zeigen, dass bereits Babys Unterschiede in Hautfarbe und Geschlecht wahrnehmen. Auch Vorurteile entwickeln sich schon früh – unabhängig vom Elternhaus. Kinder lernen durch nonverbale Informationen wie etwa Plakate in einer Stadt, sogenannte „Secret Education“, erklärt die Expertin. Bilder etwa, wie jene von Kindern in Afrika, die für Spendenaktionen ausgesucht werden, um Mitleid

zu erregen, prägen sich ein. Alle Mythen wurden wissenschaftlich widerlegt – besonders bekannt ist der „Doll-Test“ aus den 1940er Jahren in den USA.

Focus 03.05.2025 Olaolu Fajembola

Die Rolle von Büchern und Bildung

Bücher spielen eine entscheidende Rolle bei der Vermittlung von Diversität und der Bekämpfung von Rassismus. Fajembola hebt hervor, dass Kinderbücher, die Vielfalt zeigen, helfen können, Vorurteile abzubauen. Sie selbst hat mit einer Freundin den Onlineshop „Tebalou“ gegründet, der Bücher und Materialien anbietet, in denen Kinder of Colour etwa als Helden dargestellt werden.

Sie empfiehlt, Bücher zu nutzen, die Diversität normalisieren und schwarzen Kindern positive Identifikationsfiguren bieten. Auch in pädagogischen Einrichtungen sollte Diversität thematisiert werden, um Kindern zu zeigen, dass Unterschiede normal sind und nicht bewertet werden sollten. Fajembola empfiehlt zudem auch Kinderbuchklassiker mit einem Augenmerk auf rassistische Inhalte nochmal durchzulesen, um dann nostalgiefrei zu bewerten, ob man sie an die eignen Kinder weitergeben möchte oder auch nicht.

Gespräche über Rassismus führen

Fajembola betont die Bedeutung offener Gespräche über Rassismus. Es sei wichtig, mit Kindern über Vorfälle zu sprechen und ihnen zuzuhören, um zu verstehen, was sie wahrgenommen haben. „Es ist ein Marathon“, sagt Fajembola, „wir sollten immer wieder darüber sprechen, statt in dieser Schwere zu verharren“. Sie rät, Kindern zu zeigen, dass sie nicht allein sind und dass es Menschen gibt, die sich gegen Rassismus einsetzen.

Auch Eltern sollten sich ihrer eigenen Vorurteile bewusst werden und diese hinterfragen: „Welche Rolle spiele ich in einer Struktur von Rassismus?“. Fajembola ermutigt dazu, im Dialog zu bleiben und offen für Gespräche zu sein, um gemeinsam als Gesellschaft zu lernen und Vorurteile abzubauen.

Zur Person:

Olaolu Fajembola ist Kulturwissenschaftlerin und Autorin. Sie bietet Anti-Rassismus-Trainings für Kinder und Erwachsene an. 2016 erschien ihr Buch „Afro Kids“. Gemeinsam mit Tebogo Nimindé-Dundadengar schrieb sie den Spiegel-

Bestseller „Gib mir mal die Hautfarbe – Mit Kindern über Rassismus sprechen“ sowie 2024 das Buch „Mit Kindern über Diskriminierungen sprechen“.

Fajembola und Nimindé-Dundadengar wurden als Gründerinnen des Onlineshops „Tebalou“ (<https://tebalou.shop/>) bekannt, der Spielwaren für Kinder in einer diversen Gesellschaft anbietet.

Dieser Beitrag begleitet die Sendung „Focus“, Radio Vorarlberg, 3. Mai 2025.

red, vorarlberg.ORF.at

Links:

- „Focus“ als Podcast
- „Focus“-Sendungen 2025
- „Focus“-Archiv 2024